

Seminar: Die musikalische Interpretation im Zeitalter ihrer digitalen Reproduzierbarkeit

Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT), Sommersemester 2021

Montags 9:15–10:45, Musiktherapieraum (Start: 12.04.2021)

Digitale Technologien sind seit geraumer Zeit dabei, ihren Einflussbereich auf die Praxis musikalischer Interpretation auszuweiten. Sei es ein aussagekräftiges Artist-Profil bei *Instagram*, seien es innovative Education-Formate auf *Youtube* oder das Live-Streaming von Konzerten in der *Digital Concerthall* – ohne Zugang zu digitalen Medien scheint eine Beteiligung am klassischen Konzertbetrieb zunehmend undenkbar zu sein. Durch die Corona-Pandemie hat sich diese Situation ökonomisch verschärft: in die Taten- und Belanglosigkeit verbannt, stellt eine digitale Interpretationspraxis für klassische Musiker*innen oftmals die einzige Möglichkeit dar, überhaupt noch an einem virtualisierten Konzertbetrieb zu partizipieren.

Das Seminar fragt – aus aktuellem Anlass – ebenso nach praktikablen Umgangsweisen mit dieser Situation, wie es ihr kritisch Grenzen zu ziehen sucht, die eine bedrohte ästhetische Freiheit verteidigen. Dabei dienen nicht nur eine Reihe aktueller Fallbeispiele als Ausgangspunkt. Es soll auch zu einer eingehenden Lektüre von Walter Benjamins 1936 publizierten Aufsatz *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit* angesetzt werden, dessen Argumentation aktuell eine unerwartete Relevanz angenommen hat. Auf dieser Grundlage werden von den Seminarteilnehmer*innen ebenso zeitgemäße, wie ästhetisch ansprechende Videoarbeiten produziert, die erste Schneisen einer digitalisierten Interpretationspraxis schlagen.

Ein ausführlicher Reader mit Texten, sowie eine umfangreiche Musikauswahl werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.